

**Auszeichnung zum „Klimaschutzprojekt 2009“  
im Schwerpunkt  
klimaschonende Energieerzeugung und Einsatz erneuerbarer Energien**

**Nutzung der Tiefengeothermie zur Wärmeversorgung in Pullach**

Die Gemeinde **Pullach im Isartal** ist deutschlandweit bekannt für gut gehütete Geheimnisse. Ein Geheimnis aus Pullachs Untergrund allerdings wurde durch die Gemeinde gelüftet, um in einer Tiefe von 3.445 m schlummerndes 102 °C heißes Thermalwasser nutzbar zu machen. Die „Innovative Energie Pullach GmbH (IEP)“, eine 100-prozentige Tochter der Gemeinde, hat 2004 ein groß angelegtes Geothermieprojekt begonnen – bestehend aus zwei Tiefbohrungen, einer Energiezentrale zur Wärmeverteilung und einem derzeit 18 km langen Fernwärmenetz. Alle kommunalen Gebäude mit einem relevanten Heizwärmebedarf sowie 1.000 Haushalte profitieren von der Fernwärme. Die derzeitige Wärmeabnahme beläuft sich auf 21.000 MWh im Jahr. Seit Aufnahme der Wärmeversorgung wurden insgesamt 64.000 MWh an geothermaler Fernwärme erzeugt, was einer CO<sub>2</sub>-Minderung von ca. 20.000 t entspricht. Mittelfristig ist der Ausbau mit einer dritten geothermalen Tiefenbohrung geplant, der bis ins Jahr 2016 zu einer Anlagenleistung von 34 MW führen wird. Einen weiteren Netzausbau vorausgesetzt, wird der prognostizierte Wärmeverkauf durch die IEP dann um fast das Dreifache über dem heutigen Wert liegen.

Wir beglückwünschen die Gemeinde Pullach zu ihrem langen Atem in Fragen einer klimaschonenden Energieerzeugung und zeichnen sie dafür mit dem Titel „Klimaschutzprojekt 2009“ aus.



Tiefbohrung



Bau der Fernwärmetrasse